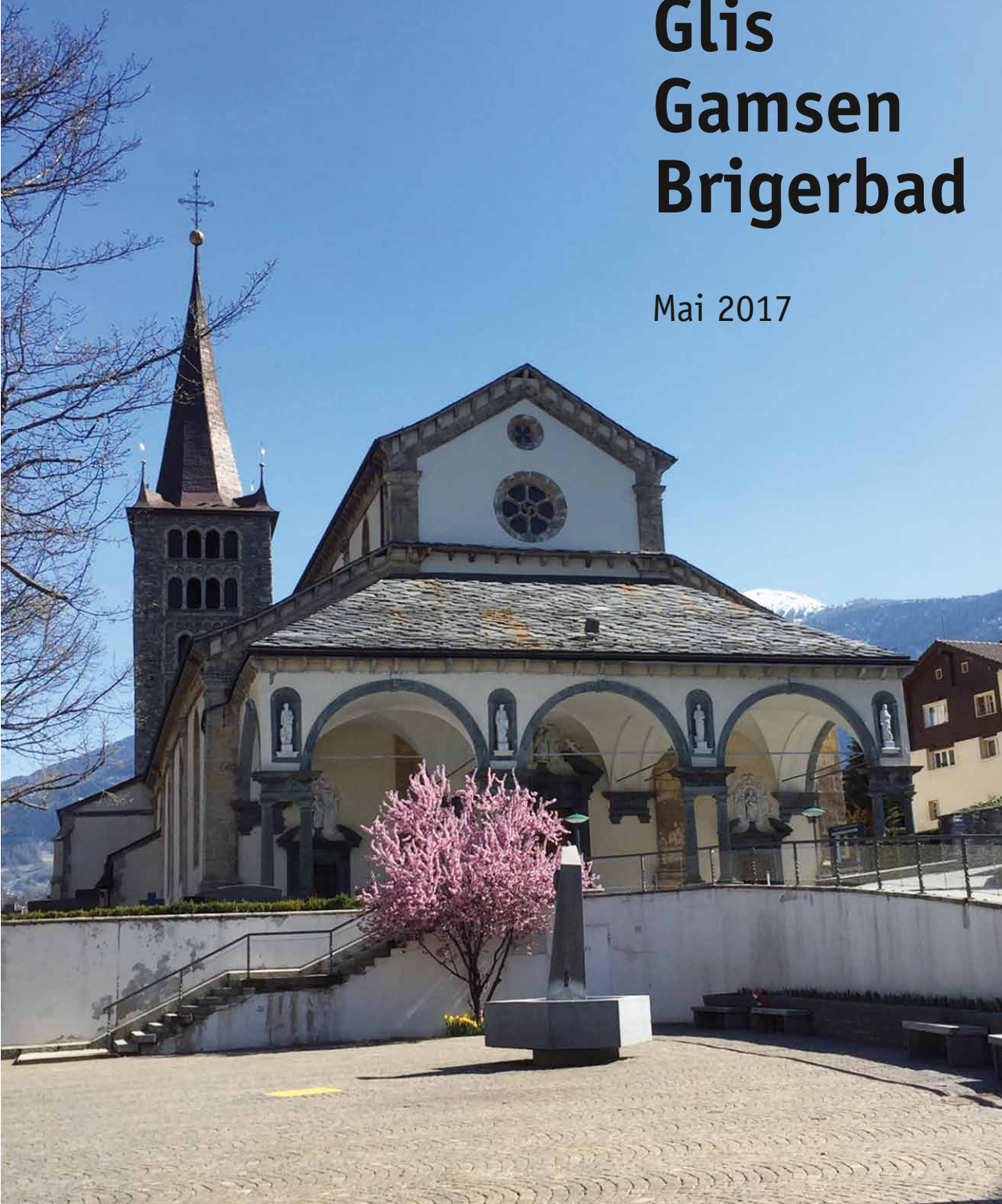


# Pfarrei Glis Gamsen Brigerbad

Mai 2017





# Gottesdienste in unserer Pfarrei

## Eucharistiefiern

Vorabend	18.00 Uhr Glis 19.30 Uhr Brigerbad
Sonn- und Feiertag	09.30 Uhr Glis 11.00 Uhr Kapuzinerkirche
Montag	19.00 Uhr Glis (ausser 1. Montag)
Erster Montag	14.00 Uhr Glis
Dienstag	08.00 Uhr Schulmesse Glis
Mittwoch	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	08.00 Uhr Glis
Donnerstag	09.00 Uhr Brigerbad (ausser vor 1. Freitag)
Freitag	08.00 Uhr Gamsen
Freitag	19.00 Uhr Glis
Erster Freitag	09.00 Uhr Brigerbad

## Beichte

Erster Freitag im Monat	17.45–18.45 Uhr
Dritter Samstag im Monat	17.00–17.45 Uhr

## Taufe

Drei Sonntage im Monat auf Anfrage beim Pfarreisekretariat	14.00 Uhr in der Pfarrkirche
---	------------------------------

## Weitere Gebetszeiten in der Pfarrkirche Glis

Dienstag	19.00–19.45 Uhr Rosenkranz für Familien
Mittwoch	08.30–09.00 Uhr Gebet für den Frieden
Erster Freitag	19.30–20.00 Uhr Eucharistische Anbetung
Freitag	18.15–19.00 Uhr Rosenkranz

## Aufgefahren in den Himmel

*Jesus führte seine Jünger hinaus bis nach Betanien und hob die Hände auf und segnete sie. Und es geschah, als er sie segnete, schied er von ihnen und fuhr auf gen Himmel (Lukas 24, 50–51).*

Ende des Monats steht das Fest von Christi Himmelfahrt an. Es gibt wohl kein anderes Fest des Kirchenjahres, das den Menschen so grosse Schwierigkeiten bereitet, wie das Himmelfahrtsfest. Was feiern wir Christen an diesem Fest denn eigentlich?

Man fragt sich: das Fest der Himmelfahrt Christi – ist das unserem Erleben und der Wirklichkeit, wie wir sie erfahren, nicht sehr fremd, könnten wir dieses Fest nicht entbehren? Gerade nicht! Christi Himmelfahrt ist eines der schönsten und wichtigsten kirchlichen Feste und wir sagen das nicht aus Trotz, weil der Gottesdienst in vielen Kirchen an diesem Feiertag eher spärlich besucht ist.



«Aufgefahren in den Himmel», das wird von Vielen gerade gegenteilig verstanden, als es gemeint ist. Etwa so: Christus ist im Himmel – nun ist er weit weg! Das ist das gängige Verständnis dieses Feiertages und es ist wahr – wenn dem so wäre, dann gibt es tatsächlich nicht viel zu feiern. Wenn der Thron Gottes, wohin Christus «erhöht» ist und wo «er sitzt zur rechten Hand» des Vaters, irgendwo auf einem fremden Stern stünde, weit weg im Weltall, in unvorstellbarer Ferne, dann wäre nur schon der Gedanke an die Himmelfahrt Christi trist und traurig.

Aber nein, Christi Himmelfahrt ist das Fest der Thronbesteigung Christi. Er tritt seine Herrschaft an zur rechten Hand Gottes. Jesus ist einerseits mitten in seiner Kirche, der er sich in Brot und Wein gibt,

und gleichzeitig loben wir seine Allmacht und Allgegenwart und das bedeutet, dass seine Herrlichkeit und Grösse alles übersteigt, das wir uns denken können.

Christus also ist aufgefahren gen Himmel, um allen Menschen ganz nahe zu sein – überall. Himmelfahrt ist somit das Fest seines Bleibens, das Freudenfest seiner Nähe. Die Art und Weise, wie er den Jüngern als Auferstandener gegenwärtig war, ging zu Ende, denn mit der Himmelfahrt ist er nicht nur ihnen, sondern allen nahe gekommen. Der Reformator Martin Luther sagt das so: «Man soll nicht denken, er sei dahingefahren und sitze nu da oben und lasse uns hier regieren, sondern darum ist er hinaufgefahren, weil er dort am meisten schaffen und regieren kann. Darum hüt dich ja, zu denken, er sei nu weit von uns! Im Gegenteil, als er auf Erden war, war er uns zu fern, jetzt ist er uns nah. Aber die Vernunft kann nicht fassen, wie das zugehe ...».

In der Apostelgeschichte (1, 11) wird uns berichtet, dass zwei Männer in weissen Gewändern zu den Jüngern sprachen und sagten: *Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.*

Das bedeutet ja schon, dass wir am Himmelfahrtstag nicht hinter dem fortgehenden Jesus hersehen, wir sehen vielmehr dem kommenden Jesus entgegen. Das bedeutet, dass dieses Fest für uns Christen tröstlich und ermutigend ist. Jesus hat Teil an der Allmacht und Allgegenwart Gottes, die Geschichte von uns Menschen liegt in seiner Hand. Nichts ereignet sich ohne das Wissen Jesu, unseres Heilandes. Damit erklären sich ganz viele Dinge in unserem Leben nicht, besonders nicht diejenigen Dinge, die uns niederdrücken und traurig machen. Und gleichwohl sind wir getröstet, weil wir wissen: Christus hat die Macht, uns auch aus den tiefsten Tiefen hindurch und herauszuführen, denn ihm ist alle Macht gegeben, im Himmel und auf Erden. Wir sind zudem getröstet, weil wir wissen, dass er wiederkommt, um diejenigen, die ihm gehören, heimzuführen in sein Reich! Doch, wir feiern Christi Himmelfahrt fröhlich und loben seine Gegenwart!

Pfarrer Daniel Rüegg

## Pastoralbesuch unseres Bischofs Jean-Marie Lovey Samstag, 6. Mai 2017

Herzlich willkommen



Bereits um 09.00 Uhr morgens werden wir den Bischof bei uns begrüßen dürfen. Zuerst trifft er sich mit dem Seelsorgeteam. Anschliessend werden ihn der Pfarreirat und der Kirchenrat über ihre Arbeitsweise und die anstehenden Projekte informieren.

Ab 11.30 Uhr werden die verschiedenen Vereine und Mitglieder der in der Liturgie tätigen Gruppen mit dem Bischof zum Gebet und zum Apéro zusammenkommen.

Nach dem Mittagessen wird er sich Zeit für die Firmlinge nehmen.

**Zum Gottesdienst um 15.00 Uhr sind neben den Familien der Firmlinge auch alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen.**

**Nach der Messe besteht dann bei einem Apéro vor dem Pfarreiheim die Möglichkeit mit dem Bischof persönlich ins Gespräch zu kommen.**

**(Zu beachten: die Abendmesse vom Samstag, 6. Mai fällt aus.)**

## «Gottesfäscht» 2016/2017



Am Samstag 12. November war es so weit. Das neue «Gottesfäscht-Jahr» wurde gestartet. Voller Freude durften wir die Kinder zur ersten Feier begrüßen. Als Jahresthema wählten wir passend zum Pfarreithema «Schritt fer Schritt».

Den Spuren folgend betraten über 50 Kinder das Pfarreiheim. Zusammen mit ihren Eltern erhielten sie eine kurze Orientierung über Ablauf und Organisation unserer Feiern.

Danach durften die Kinder einen lustigen Fussparcours erleben und weiteren Spuren folgen. Diese führten uns in unsere beiden Gottesfestzimmer. An der ersten Feier gestalteten die Kinder ihr eigenes Spurenbild. Dieses wurde nun an jedem weiteren Fest, jeweils zum Thema weiter dekoriert.

Im Dezember durften wir Schritt für Schritt mit Maria gehen und uns in das grosse Geheimnis von Weihnachten einstimmen.

Im Januar folgten wir den Spuren von Abraham und lernten eine wichtige Figur aus dem alten Testament kennen.

Im Februar gingen wir auf die Reise, wir merkten bald, dass unsere Reisevorbereitungen weit entfernt sind von jenen der Jünger Jesu, als diese ausgesandt wurden Gottes Wort zu verkünden. Im März lernten wir den Schuhmacher Martin kennen, der sich auf die Begegnung mit Gott freute und ihm in all jenen Menschen begegnen durfte, denen er half und beistand.

An all diesen Feiern haben wir Gott gefeiert, zusammen gebetet und gesungen, über das Gehörte und Erlebte gesprochen, etwas Kleines gebastelt und Gemeinschaft erlebt.

Am 14. Mai folgt nun der Höhepunkt unseres «Gottesfäscht-Jahres», wir feiern zusammen mit allen Gläubigen, den Sonntagsgottesdienst und freuen uns, wenn viele Erwachsene und Kinder mit uns feiern.

Christine, Doris, Karin, Susanne und Regula

## **Alt und Jung am Kochtopf im Altersheim englisch gruss – leben im alter Mittwoch, 10. Mai 2017 von 15.00 bis 19.00 Uhr**

### En Guete!

Damit sich verschiedene Generationen näher kommen organisiert die Gruppe Diakonie unseres Pfarreirates einen Anlass im Altersheim.

Eingeladen sind Jugendliche und junge Erwachsene unserer Pfarrei und die Bewohner und Bewohnerinnen des Englisch Gruss.

Beim gemeinsamen Rüsten und Zubereiten einer feinen Minestra lässt sich sicher manches interessante Gespräch führen.



Weitere Informationen und genauere Angaben werden dann ausgekündigt und werden auf unserer Homepage aufgeschaltet.

## Merk-Würdiges

### **Abendmusik an Auffahrt**

Aus der traditionellen Abendmusik an Auffahrt wird dieses Jahr eine Abendmusik an Pfingsten, das heisst am 4. Juni 2017! Mehr sei dazu noch nicht verraten. Näheres erfahrt ihr dann im Juni-Pfarrblatt!...



## **Rumänien-Miswirtschaft und Korruption verzögern den Fortschritt**

**Manchmal haben wir den Eindruck, dass unser Glaube matt und im Alltag bedeutungslos ist. In manchen Ländern aber entscheidet die Glaubenszugehörigkeit über Leben und Tod.**

Als Gast des Hilfswerks «Kirche in Not» besucht der rumänische Geistliche Laszlo Wonerth vom 6. bis 14. Mai die Schweiz. Am Wochenende vom 6. und 7. Mai ist er zu Gast bei uns in Glis-Gamsen-Brigerbad.

Der 1958 geborene Laszlo Wonerth erlebte die Zeit des Kommunismus selbst. Nachdem er eine Lehre als Schlosser beendete und den zweijährigen Militärdienst absolviert hatte, begann er 1986 mit dem Studium der katholischen Theologie. Er empfing im Sommer 1989 die Priesterweihe. Heute wirkt er als Pfarrer in Temeswar und betreut ungarische und rumänische Gläubige.

Viele Klöster und Ortskirchen befinden sich in einem desolaten Zustand. Obwohl Rumänien Teil der EU ist, arbeiten nach wie vor viele Menschen in der Landwirtschaft. Sie verdienen wenig und können daher die Kirche kaum unterstützen, da sie selbst kaum genug zum Leben haben.

Das Hilfswerk «Kirche in Not» unterstützt daher Projekte in Rumänien jährlich mit rund 1 Million CHF. Damit werden Renovationen und Neubauten von Kirchen finanziert, aber auch Ordensgemeinschaften und Priesterseminare unterstützt.

## Das Sakrament der Versöhnung (Beichte) haben 66 Kinder im März 2017 empfangen



Amherd Alicia  
Bittel Elin  
Bittel Lorena  
Blatter Lea  
Blumenthal Lea  
Bodenmann Maelle  
Bregy Mia  
Brigger Marilena  
Brouwer Alessia  
Burgener Rahel  
Burgener Robin  
Cassano Giulia  
Cazzolla Alessandro  
Clausen Selina  
Escher Jonas  
Escher Nelja  
Fryand Fynn  
Furrer Fynn  
Fux Alessandro  
Geljic Alicia  
Gloor David  
Gossens Vincent  
Heldner Jan  
Henzen Sem  
Hermann Leonie  
Ianfascia Alessio  
In-Albon Aaron  
In-Albon Kira  
Jansen Erin  
Jelas Anita  
Jordan Lara  
Lambrigger Jonas  
Lehner Melvin

Lerjen Semion  
Kalbermatten Ramon  
Karlen Chaim  
Kieffer Sarah  
Kluser Levin  
Koch Jael  
Kreuzer Vivienne  
Lengen Manuel  
Liniger Finian  
Luggen Samuel  
Lütolf Devin  
Maeder Maria  
Marx Maël  
Petrig Anastasia  
Ronchi Lino  
Rüttimann David  
Rüttimann Luca  
Sarbach Julian  
Schaller Lenya  
Schnyder Nele  
Schnyder Yoan  
Schraner Elena  
Schwery Gina  
Simic Elena  
Sterren Livio  
Tenisch David  
Urdieux Maelle  
Weh Robin  
Werner Zoé  
Zehner Elias  
Zeiter Patrizio  
Zenklusen Corsin  
Zimmermann Jannes

## Herzlichen Glückwunsch und Merci villmal



Mitten in der Karwoche, am 14. April konnte Pfarrer André Seiler seinen 75. Geburtstag feiern.

Auch an dieser Stelle noch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Gleichzeitig mit seinem Geburtstag und dem offiziellen Erreichen des Pensionsalters für Priester wird er in unserer Pfarrei kürzer treten und seinen wohlverdienten Ruhestand genießen.

Nach vielen Jahren, in denen er in den Wintermonaten dem Seelsorgeteam auch als Prediger zur Verfügung stand, hat er nun am Wochenende vom 22. und 23. April 2017 seine letzte Predigt gehalten.

Wir danken ihm vielmals für die vielen sinnstiftenden Worte und Gedanken zu verschiedenen Evangelien und Themen während des Kirchenjahres.

Natürlich freut es uns, dass er bereit ist unter der Woche weiterhin die Messe zu feiern.



## Wenn der Glaube Hand und Fuss bekommt

### Jesus heilt einen Mann, der seit seiner Geburt blind war

#### Lesen wir zuerst, was in der Bibel dazu steht:

Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war. Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst? Ober haben seine Eltern gesündigt, sodass er blind geboren wurde?

Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden. Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand mehr etwas tun kann. Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde; dann machte er mit dem Speichel einen Teig, strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm: Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach! Schiloach heisst übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.



Eigenartig was Jesus da tut, nicht wahr? Manche denken vielleicht sogar, ekelhaft. Er benutzt Speichel und Erde, um diesen Mann zu heilen.

#### Doch sehen wir uns diesen Teig noch etwas genauer an.

Welche Mutter hat nicht schon mit Speichel den Mund ihres Kindes gesäubert, wenn nichts anderes zur Verfügung stand. Eine Geste, die von Liebe und Zuneigung zeugt und an der viele keinen Anstoss nehmen.

**Dann ist da die Erde, mit der Jesus seinen Speichel vermischt.** In der Bibel steht über die Schöpfung des Menschen, wir wurden aus Erde geformt. Es ist also der Stoff aus dem wir sind und zu dem wir zurückkehren.

Jesus heilt diesen Mann mit dem, was er selber hat und was vor ihm ist. Alltagstauglicher geht es nicht.

#### Was heisst das jetzt für uns?

Im übertragenen Sinn könnte es wohl heissen: wenn wir im Glauben handeln, schaffen wir so vielleicht einen Zugang zu Gott für jemanden, der vorher keinen hatte. Dazu brauchen wir nicht unerreichbare Dinge sondern das, was zu unserem Alltag gehört und wir zur Hand haben. Denken wir also nicht zu weit oder meinen, es würde uns sowieso nicht gelingen.

Jesus hat es uns eindrücklich vorgemacht, dass dem nicht so ist.



#### Wenn ich nun einen Blick in unsere Pfarre werfe, dann sehe ich die verschiedenen Feiern, die beim Gottesfäscht und bei den Fiire mit de Chleine stattfinden.

Ich bin mir sicher, die Kinder bringen sich voll und ganz ein. Sie setzen ein, was sie haben und was ihnen zur Verfügung steht. Vor Farbe und Leim auf den Händen scheuen sie sich nicht.

In diesen Dingen sind uns Kinder voraus und ein Vorbild. Wir zaudern doch oft und überlegen hin und her und schon ist die Gelegenheit vorbei.

Ich meine, der Bericht der Vorbereitungsgruppe «Gottesfäscht» am Anfang des Pfarrblattes zeigt dies anschaulich.



Seien auch wir mutig und scheuen uns nicht, uns mit Händen und Füßen für unseren Glauben einzusetzen und uns dabei auch mal schmutzig zu machen.

Es zählt einzig und allein das Resultat.

## Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:



13. **Milena Hutter**  
des Raphael und der Saskia  
geb. Schwestermann  
am 5. März 2017
14. **Lisa Blaser**  
des Louis Blaser und der Natalie Holzer  
am 12. März 2017
15. **Mael Elias Grogg**  
des Martin und der Myriam geb. Jossen  
am 26. März 2016
16. **Alexandra Venetz**  
des Fabian Venetz  
und der Beatriz Manzanedo  
am 26. März 2017

## Beerdigungen

In den Frieden und in die Freude  
des Herrn eingegangen sind:



18. **Theophil Bumann-Fercher**  
geboren am 16. September 1932  
beerdigt am 07. März 2017
19. **Ernst Fercher-Planzer**  
geboren am 15. Januar 1929  
beerdigt am, 10. März 2017
20. **Georg Garbely-Wyden**  
geboren am 29. August 1942  
beerdigt am 15. März 2017
21. **Julia Blatter-Imboden**  
geboren am 26. Dezember 1933  
beerdigt am 17. März 2017
22. **Alois Raschle-Reategui**  
geboren am 23. Februar 1946  
beerdigt am 18. März 2017
23. **Hilda Morard-König**  
geboren am 01. Mai 1922  
beerdigt am 25. März 2017

## Kirchenopfer März

### Opfer für die Anliegen der Pfarrei

Sonntag 5. März 619.85

### Opfer für die Josefskapelle

Sonntag, 26. März 1 308.15

### Verschiedene Opfer

Sonntag, 12. März  
Opfer für die Ausbildung  
zu kirchlichen Diensten  
im Bistum 1 138.05

Sonntag, 19. März  
Opfer zugunsten Fastenopferprojekt 3 413.75

Beerdigungsopfer 3 089.95

## Vereine und Gruppen

### Frauen- und Müttergemeinschaft Kreis junger Familien

**Mittwoch, 03. Mai: Vereinsmesse**

**Mittwoch, 10. Mai:**

#### Besichtigung Werkhof Gemeinde Brig-Glis

Für Primarschüler und Kindergärtner  
Wir besuchen den Werkhof, besichtigen den  
Wagenpark und dürfen mit einigen Fahrzeugen  
mitfahren. Helfen den Stadtgärtnern bei ihrer  
wichtigen Arbeit.

Anmeldung vom 18. bis 28. April bei Anja  
Lambrigger.

**Mittwoch, 17. Mai: Besichtigung Apinatura**

### Witwengruppe

**Montag, 1. Mai**

**14.00 Gebetsstunde mit hl. Messe** für geistliche und kirchliche Berufe in der Pfarrkirche Glis. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

**Montag, 29. Mai**

**14.00 Kreuzweg zu Maria Hilf in Naters**, Be-sammlung bei der Kirche. Wer nicht gut zu Fuss ist, trifft sich in der Kirche Naters zum gemeinsamen Gebet.



## Jugendgottesdienst am Sonntag, 7. Mai 2017, um 19.00 in der Dreikönigskirche in Visp



### Balalaikaorchester der Philharmonie Kaluga, Russland

Das Fenster zur russischen Seele öffnet sich am leichtesten über die Musik. Wenn die Volksinstrumente Balalaika, Domra, Gusli und Bajan wehmütige Melodien anklängen, wähnt man sich mitten in der russischen Weite, die ganze Unmöglichkeit der russischen Geschichte vor Augen und den Duft der Birkenwälder in der Nase.

Das Balalaikaorchester der Philharmonie Kaluga begeistert das Publikum seit über 30 Jahren mit Interpretationen russischer Klassiker wie Tschaikowski, Schostakowitsch und Rachmaninow, aber vor allem auch mit Volksliedern, die einen zugleich Schwere und Leichtigkeit des russischen Lebens unmittelbar spüren lassen.

Die Virtuosität, mit der die MusikerInnen ihre Instrumente spielen, zeugt von der Qualität der russischen Musikausbildung und lässt einen nach einer furiosen Soloeinlage die Augen reiben, die den Musikerfingern nicht folgen konnten.

Die Sopranistin Tatjana Mosina begleitet das Orchester auf der Schweiz Tournee und singt russische Volksweisen berührend und beschwingt.

Die 25 Instrumentalisten sind zum zweiten Mal auf einer Tournee in der Schweiz. Nachdem Sie im Jahr 2012 begeistert aufgenommen wurden, hoffen sie auf neue, erfolgreiche Abenteuer.



## Mai 2017

Bei Beerdigungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die Stiftjahrenzeiten und Gedächtnisse am folgenden Tag gefeiert. Kurzfristige Änderungen von Messen, Feiern und Anlässen werden an den Sonntagsmessen angekündigt, auf der Homepage aufgeschaltet und im Anschlagkasten ausgehängt.

### 1. Montag

14.00 Gebetstunde mit Hl. Messe für geistliche und kirchliche Berufe, gestaltet von der Witwengruppe  
**19.00 Keine Messe**

### 2. Dienstag

8.00 Schulmesse Unterstufe  
Stiftjahrenzeit für:  
Familie Angelo und  
Regina Simonini-Kalbermatter  
Alois Blatter-Fux

### 3. Mittwoch

8.00 Vereinsmesse FMG  
Stiftjahrenzeit für:  
Josef Schöpfer  
Gedächtnis für:  
Ernst und Ariberta Eyholzer-Manz

### 4. Donnerstag

8.00 Stiftjahrenzeit für:  
Josef und Yvonne Jenelten-Zenhäusern  
Familie Marius und Oliva Williner-Bumann  
Jeanette Wyszen

### 5. Herz-Jesu-Freitag

#### 17.45–18.45 Beichte

19.00 Stiftjahrenzeit für:  
Johann und Anna Elsig-Ackermann  
Ernst und Julia Bayard-Stoffel  
August Nellinger-Albert  
Karl und Irma Albert-Clausen  
Lia und Oswald Lengen-Williner  
Oliva Hauser-Lengen  
Fritz und Käthy Amacker-Wyer  
Ignaz und Lia Niederberger-Eyer  
Louis Nanzer  
Gedächtnis für:  
Alfred Gasser  
Ottilia und Toni Bumann-Fercher  
René Pfaffen-Schwery  
Johann und Maria Schöpfer-Azzini  
Kurt und Elmar Wasmer  
Laura Lowiner-Grüthing  
**19.30–20.00 eucharistische Anbetung**



## 6. Samstag

### Firmung • Pastoralbesuch

14.45 Einzug der Firmlinge  
mit ihren Paten/innen

### 15.00 Firmgottesdienst mit Bischof Jean-Marie Lovey

Opfer für das Bistum

### 18.00 Keine hl. Messe in Glis

19.30 hl. Messe in Brigerbad  
Opfer für die Ostpriesterhilfe,  
Rumänien, Kirche in Not

## 7. Vierter Sonntag der Osterzeit

Evangelium: Joh 10,1-10

Opfer für die Ostpriesterhilfe, Rumänien,  
Kirche in Not

**Die Kirchenchöre Glis und  
Simplon-Dorf singen im Rahmen  
des Dekanatsfest  
die Messe in Es von Karl Kraft**

## 8. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Erich Heldner und Tochter Yvette  
Nesi Wicht  
Margrith Volken-Wicht  
Gedächtnis für:  
Gilbert Perrig

## 9. Dienstag

8.00 Gedächtnis für:  
Erich Amherd

## 10. Mittwoch

8.00 hl. Messe  
**17.30 Maiandacht**, gestaltet  
von der franziskanischen Gemeinschaft  
Oberwallis

## 11. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Walter und Euprosine Stoffel-Christig  
Anschliessend Anbetungsstunden  
vor dem Allerheiligsten, diese dauern  
bis zur Abendmesse am Freitag.

## 12. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Werner Gsponer-Studer

## 13. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:  
Meinrad und Alice Schwery-Willisch  
Edy Schwery  
Familie Arnold Perren-Stocker  
Familie Adolf und Katharina Perren-Elsig  
Gedächtnis für:  
Ernst Forny  
Bernadette und Kurt Benz  
Daniel Groen  
Familie Viktor und  
Erika Lauwiner-Gemsch  
Heinz Lauwiner  
Georg Garbely  
Xaver Wyssen  
Leo und Yvonne Pfammatter



## 14. Fünfter Sonntag der Osterzeit/ Muttertag

### 9.30 Abschluss «Gottesfäscht» mit anschliessendem Apéro

Evangelium: Joh 14,1-12  
Opfer für die Studenten die Priester  
werden wollen oder in den kirchlichen  
Dienst treten wollen

## 15. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Kurt Clausen  
Gedächtnis für:  
Margrith und Josef Guet-Holzer  
Ruth Bregy  
Michael Bregy  
Jean-Pierre Bregy

## 16. Dienstag

8.00 Schulmesse Mittelstufe  
Stiftjahrzeit für:  
Yvan Heinzmann

## 17. Mittwoch

8.00 Gedächtnis für:  
Hans Kurmann

## 18. Donnerstag

8.00 Stiftjahrzeit für:  
Familie Josef und Mathilde Heinen-Michlig  
Emilie Bellwald-Seiler

## 19. Freitag

18.00 Gottesdienst zum Marienmonat  
Stiftjahrzeit für:  
Peter und Monika Amherd  
Ruth-Elisabeth Amherd  
Werner und Fides Heldner-Rotzer  
Idi Pauli-Nanzer  
Erwin Hischier  
Ida Volken-Karlen  
Marie Flatzek-Fux  
Sigrid Flatzek  
Gedächtnis für:  
Vreny Zeiter-Nanzer

## 20. Samstag

### 17.00–17.45 Beichte

18.00 Stiftjahrzeit für:  
Verstorbenen vom Jahrgang 1924  
Annemarie Wenger-Schwery  
Gedächtnis für:  
Emil Schnydrig  
Familie Moritz und Pauline Wenger  
Werner Wenger  
Josef Schwery  
Veronika Ruffiner-Imhof  
Julius Cathrein  
Julia und Josef Blatter-Imboden

## 21. Sechster Sonntag der Osterzeit

9.30 hl. Messe  
Evangelium: Joh 14,15-21  
Opfer für die Josefskapelle  
17.00 Konzert in der Pfarrkirche mit  
dem Balalaikaorchester Kaluga,  
Russland

## 22. Montag

18.30 Bittprozession nach Gamsen,  
Abgang vor der Pfarrkirche.  
Die Prozession schliesst mit einem  
Gottesdienst in der Kapelle Gamsen.

## 23. Dienstag

8.00 keine hl. Messe  
18.30 Uhr Bittprozession in den Wickert,  
Abgang von der Pfarrkirche.  
Die Prozession schliesst  
mit einem Gottesdienst im Wickert.

## 24. Mittwoch

### 18.00 hl. Messe

Stiftjahrzeit für:  
Erika Ursprung-Kalbermatten

Verena Zurwerra-Berger  
Sr. Theodosia Fux

### 19.30 hl. Messe in Brigerbad

## 25. Christi Himmelfahrt

9.30 hl. Messe  
Evangelium: Joh 17,1-11a  
Opfer für die Anliegen der Pfarrei

## 26. Freitag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Rolf Zimmermann-Kalbermatten  
Roland Kalbermatten  
Gottlieb und Ida Nanzer

## 27. Samstag

18.00 Stiftjahrzeit für:  
Johann und Josefine  
Allenbach-Zurbriggen  
Pfarrer Alfred Werner  
Alois Zurbriggen  
Gottfried und Lidwina Imhof-Andereggen  
Gedächtnis für:  
Remo Kuonen-Schmidhalter  
Monika und Otto Zenklusen

## 28. Siebter Sonntag der Osterzeit

Evangelium:  
Opfer für Arbeit der Kirche in den Medien  
16.00 Wallfahrt zu unserer Lieben Frau  
vom Glisacker

## 29. Montag

19.00 Stiftjahrzeit für:  
Maria und Hans Hubacher-Wyder  
Michel Schnydrig  
Karl Briggeler  
Esther Briggeler-Henzen  
Alice Rüttimann  
Karoline Briggeler  
Familie Rudolf Briggeler-Perren  
Karl, Lina und Ernst Heinen  
Hubert Briggeler-Gsponer

## 30. Dienstag

8.00 Schulmesse Unterstufe  
Stiftjahrzeit für:  
Max Zenhäusern

## 31. Mittwoch

8.00 hl. Messe



## Bistum Sitten



[www.stjodern.ch](http://www.stjodern.ch); [bildung@stjodern.ch](mailto:bildung@stjodern.ch)  
027 946 74 74

Di, 9. Mai 2017, 19.30 bis 20.30 Uhr  
*Anbetungsstunde*

**Kommt, lasst uns IHN anbeten**  
Leitung: Dorly und Peter Heldner  
Anmeldung nicht erforderlich

Fr, 26. Mai 2017, 17.30 bis 19.00 Uhr  
*Überlegungen zum katholischen Glaubensbekenntnis*  
**Was glauben wir?**

Leitung: Generalvikar Richard Lehner  
Anmeldung nicht erforderlich

Fr, 16. Juni 2017, 19.00 bis 20.30 Uhr  
*Vortrag mit Milena Spycher*

**Wenn Mädchen Frauen werden**  
Anmeldung bis Mittwoch, 7. Juni 2017

Sa, 17. Juni 2017, 9.30 bis 16.30 Uhr  
*Workshop für Mädchen mit Milena Spycher*

**Wenn Mädchen Frauen werden**  
Anmeldung bis Mittwoch, 7. Juni 2017

Fr, 23. Juni 2017, 19.00 bis 21.00 Uhr  
*Vortrag mit Marc Pfander*

**Wenn Jungen Männer werden**  
Anmeldung bis Mittwoch, 7. Juni 2017

Sa, 24. Juni 2017, 9.30 bis 16.30 Uhr  
*Workshop für Jungen mit Marc Pfander*

**Agenten auf dem Weg.** Positiver Start in die Pubertät  
Anmeldung bis Mittwoch, 7. Juni 2017

*Informationen unter [www.stjodern.ch](http://www.stjodern.ch) und im  
Bildungshaus St. Jodern, wo Sie sich anmelden können*

JUGENDSEELSORGE  
OBERWALLIS



Fachstelle des Bistums Sitten  
[www.jugendseelsorge-oberwallis.ch](http://www.jugendseelsorge-oberwallis.ch)  
[jugendseelsorge@cath-vs.ch](mailto:jugendseelsorge@cath-vs.ch)

So, 7. Mai 2017, 19.00 Uhr  
**Oberwalliser Jugendgottesdienst**  
Dreikönigskirche in Visp

Mi, 17. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr,  
**Pastoraltag**  
«Was ist zeitgemässe Jugendarbeit?»  
Leitung: Damian Pfammatter, Diakon  
und Jonas Amherd, Theologe



Fachstelle Katechese  
[www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch)  
027 946 55 54

Mi., 3. Mai 2017, 14.00 bis 17.00 Uhr  
Impuls-Nachmittag  
**Video im Zeitalter von YouTube**  
**Filme sehen – Kino verstehen**  
Leitung: Charles Martig, Theologe, Zürich  
Anmeldung bis Mittwoch, 19. April 2017

Mi., 7. Juni 2017, 19.00 bis 21.00 Uhr  
Runder Tisch  
**Behindertenseelsorge im Oberwallis**  
Leitung: Lydia Clemenz-Ritz  
Renato Imsand  
Anmeldung erwünscht bis Mittwoch, 31. Mai 2017

7. Oktober 2017 bis 16. Juni 2018  
Glaubenskurs  
**Bibel verstehen (Modul 3 ForModula)**

### Mediathek

- Montag und Mittwoch: 14.30 bis 17.30 Uhr
- Weitere Beratungszeiten sind auf Anfrage ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
- Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.fachstelle-katechese.ch](http://www.fachstelle-katechese.ch).



[www.eheundfamilie.ch](http://www.eheundfamilie.ch); 027 945 10 12

**EHE & FAMILIE**

Fachstelle des Bistums Sitten

Sa, 13. Mai, 9.00 bis 17.30 Uhr  
**Wir trauen uns – Impulstag für Brautpaare**  
Leitung: Martin Blatter, Theologe und Seelsorger  
Emmy Brantschen, Systemtherapeutin ZSB

Sa, 3. Juni, 18.30 Uhr  
**Eltern mit – Gottesdienst**  
**Pfingsten – Es funkt!**  
Eltern feiern mit ihren jugendlichen  
und erwachsenen Söhnen und Töchtern  
Kapuzinerkirche in Glis

Am 1. Donnerstag des Monats, 19.00 Uhr  
**Austauschtreffen für Alleinerziehende**  
SIPE Beratungszentrum, Matzenweg 2, Brig  
Moderation: Astrid Mattig (SIPE) und Martin Blatter

## «**Hoffnung und Zuversicht verbreiten in unserer Zeit**»

Dank des technischen Fortschritts hat sich der Zugang zu den Kommunikationsmitteln so entwickelt, dass sehr viele Menschen die Möglichkeit haben, augenblicklich Nachrichten zu teilen und sie flächendeckend zu verbreiten. Diese Nachrichten können gut oder schlecht sein, wahr oder falsch.

Schon unsere Vorväter im Glauben sprachen vom menschlichen Geist als einer Mühle, die vom Wasser bewegt niemals angehalten werden kann. Der Geist des Menschen ist immer aktiv und kann nicht aufhören, das zu «mahlen», was er aufnimmt, aber es ist an uns zu entscheiden, welches Material wir dazu liefern.

### **Die gute Nachricht**

Das menschliche Leben ist nicht bloss eine unpersönliche Chronik von Ereignissen, sondern es ist Geschichte – eine Geschichte, die erzählt werden will, indem man sich für einen Deutungsschlüssel entscheidet, der imstande ist, die wichtigsten Dinge auszuwählen und zu sammeln. Die Wirklichkeit hat in sich selbst keinen eindeutigen Sinngehalt. Alles hängt von dem Blick ab, mit dem sie eingefangen wird, von der «Brille», die wir wählen, um sie zu betrachten: Wenn wir die Linsen wechseln, erscheint auch die Wirklichkeit anders. Wovon können wir also ausgehen, um die Wirklichkeit mit der richtigen «Brille» zu sehen?

Für uns Christen kann die geeignete Brille, um die Wirklichkeit zu entschlüsseln, nur die der guten Nachricht sein, ausgehend von der Guten Nachricht schlechthin: dem «Evangelium von Jesus Christus, dem Sohn Gottes» (Mk 1, 1). Mit diesen Worten beginnt der Evangelist Markus seinen Bericht: mit der Verkündigung der «guten Nachricht», bei der es um Jesus geht. Doch weit mehr als nur Information über Jesus zu sein, ist sie die Frohe Botschaft, die Jesus selbst ist. Wenn man das Evangelium liest, entdeckt man nämlich, dass der Titel dieses Werkes seinem Inhalt entspricht – vor allem aber, dass dieser Inhalt die Person Jesu selbst ist.

Diese Gute Nachricht, die Jesus selber ist, ist nicht deswegen gut, weil es in ihr kein Leiden gibt, sondern weil auch das Leiden in einem weiteren Horizont erlebt wird: als wesentlicher Bestandteil seiner Liebe zum Vater und zur Menschheit. In Christus hat Gott sich mit jeder menschlichen Situation solidarisiert und uns offenbart, dass wir nicht alleine sind, weil wir einen Vater

haben, der seine Kinder niemals vergessen kann. «Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir» (Jes 43, 5): Das ist das tröstliche Wort eines Gottes, der sich von jeher in die Geschichte seines Volkes einbringt. In seinem geliebten Sohn geht dieses Versprechen Gottes – «ich bin mit dir» – so weit, all unsere Schwachheit anzunehmen, bis dahin, unseren Tod zu sterben. In Ihm werden auch die Dunkelheit und der Tod ein Ort der Gemeinschaft mit dem Licht und dem Leben selbst. So entsteht gerade dort, wo das Leben die Bitterkeit des Scheiterns erfährt, eine Hoffnung, die jedem zugänglich ist. Es ist eine Hoffnung, die nicht trügt, denn «die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen» (Röm 5, 5) und lässt das neue Leben aufkeimen aus dem Samenkorn, das ins Erdreich gefallen ist. In diesem Licht wird jedes neue Drama, das in der Geschichte der Welt geschieht, auch Schauplatz einer möglichen Guten Nachricht. Denn der Liebe gelingt es immer, den Weg der Nähe zu finden und Herzen zu entflammen, die sich innerlich anrühren lassen, Menschen, die fähig sind, nicht zu verzagen, und Hände, die bereit sind aufzubauen.

### **Die Horizonte des Geistes**

Die Hoffnung, die auf der guten Nachricht, die Jesus selber ist, beruht, lässt uns den Blick erheben und ermuntert uns, ihn im liturgischen Rahmen des Himmelfahrtsfestes zu betrachten. Während es scheint, als entferne sich der Herr von uns, weiten sich in Wirklichkeit die Horizonte der Hoffnung. Tatsächlich kann in Christus, der unser Menschsein bis zum Himmel erhebt, jede Frau und jeder Mann die volle Freiheit besitzen, «durch das Blut Jesu in das Heiligtum einzutreten. Er hat uns den neuen und lebendigen Weg erschlossen durch den Vorhang hindurch, das heisst durch sein Fleisch» (Hebr 10, 19–20). Durch die «Kraft des Heiligen Geistes» können wir «Zeugen» sein und Kündler einer neuen, erlösten Menschheit, «bis an die Grenzen der Erde» (Apg 1, 7–8).

Wer sich glaubend vom Heiligen Geist leiten lässt, wird fähig, in jedem Ereignis das auszumachen, was zwischen Gott und der Menschheit geschieht, und erkennt, wie Er selbst auf dem dramatischen Schauplatz dieser Welt die Handlung einer Heilsgeschichte schreibt...

# Schaffen wir Gerechtigkeit

**Was bedeutet Gerechtigkeit? Wann ist etwas ungerecht? Habe ich den Mut, für die Rechte anderer mit Wort und Tat einzustehen? Diesem komplexen Thema widmet sich die diesjährige Mai-Aktion von «Brücke ● Le pont».**

Nach dem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit müssen wir uns auch mit der Unbarmherzigkeit auseinandersetzen. Auch wenn es «auf Erden» nie vollkommene Gerechtigkeit geben wird, so ist es doch unsere Aufgabe als Christen, uns zugunsten der betroffenen und gedemütigten Menschen für mehr Gerechtigkeit einzusetzen.

## David gegen Goliath

Für Selma ist Ungerechtigkeit nicht einfach ein leeres Schlagwort. Selma lebt in Honduras und kann sich mit ihrer Arbeit in einer Textilfabrik knapp über Wasser halten. Die 20-Jährige ist hochschwanger. Als sie sich bei der Ärztin der Firma mit Schwellungen und Ausschlägen meldet, sagt diese: «Es ist nicht schlimm, gehen Sie wieder zur Arbeit!» Als Selma kurz darauf in Ohnmacht fällt, ruft der Assistent die Ambulanz. Sie wird ins Spital gebracht und kann dort ihr Kind gebären. Aber sie hat Nierenversagen, und zwar so anhaltend, dass sie seither und für den Rest ihres Lebens drei Mal pro Woche zur Dialyse gehen muss. Untersuchungen zeigen, dass die Arbeit Schuld an ihrer Erkrankung ist. Die Firma hat Selma entlassen und will von allem nichts wissen. Die Partnerorganisation von «Brücke ● Le pont» hat sich des Falls angenommen, berät Selma und hat das Unternehmen auf Schadenersatz verklagt. Noch ist der Fall hängig.



Wie Selma ergeht es Tausenden von Arbeiterinnen in Zentralamerika. Sie schuften in Textilfabriken oder in der Heimarbeit doch die Arbeitsbedingungen und der Lohn sind in sehr vielen Fällen miserabel.

## Der Mensch wird zur Maschine

In manchen Fabriken beträgt die Essenszeit nur zehn Minuten. Während der Arbeit dürfen die Arbeiterinnen nicht trinken, weil sie dann zur Toilette gehen müssten. Der Produktionsprozess funktioniert wie ein Förderband: Wenn eine Frau in Rückstand gerät, kommt sie unter Druck durch die Arbeiterinnen vor und hinter ihr. Das belastet sie auch psychisch. Denn die Frauen wollen nicht schuld sein, wenn die Produktion dem strengen Rhythmus nicht folgen kann und dann alle bestraft werden. Kommt hinzu, dass die Frauen auch zu zwei Schichten zu je 10 Stunden hintereinander gezwungen werden können. Wer sich widersetzt, verliert die Stelle.

Die Mai-Aktion 2017 greift das Schicksal dieser Fabrikarbeiterinnen unter dem Motto «Schaffen wir Gerechtigkeit!» auf. Dafür erhalten alle Pfarreien einen Gottesdienstvorschlag. Die Kollekte geht an Projekte von «Brücke ● Le pont». Denn das KAB-Hilfswerk unterstützt in Honduras und El Salvador Frauenorganisationen, die sich um Fälle wie jenen von Selma kümmern.

Andreas Jahn, «Brücke Le pont»

**Brücke Le pont**  
zum Süden avec le Sud

Spendenkonto: 90-13318-2

Für mehr Infos: <http://www.bruecke-lepont.ch/>

# Eucharistiefeiern in der Region

## Vorabend

Blatten	18.00 Uhr
Glis	18.00 Uhr
Simplon Hospiz	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	18.45 Uhr
Naters	19.00 Uhr
Naters Missione Cattolica	18.00 Uhr
Brigerbad	19.30 Uhr

## Sonn- und Feiertag

Naters	07.30 Uhr
Kapuzinerkloster	08.00 Uhr
Birgisch	08.45 Uhr
Kloster St. Ursula	09.00 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Haus Schönstatt	09.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Ried-Brig oder Termen	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.00 Uhr
Simplon Hospiz	10.00 Uhr
Spital	10.00 Uhr
Naters Seniorenzentrum	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Kapuzinerkirche (Pfarrei Glis)	11.00 Uhr
Ried-Brig Alters-/ Pflegeheim	17.30 Uhr
Brig	18.30 Uhr

AZB  
CH-1890 Saint-Maurice



**Pfarreisekretariat, Poststrasse 10  
Emerita Schmid  
Tel. 027 923 68 11**

**E-Mail: sekretariat@pfarrei-glis.ch  
Homepage: www.pfarrei-glis.ch**

**Öffnungszeiten:**

Montag und Mittwoch, 09.00 bis 11.30 Uhr  
und 14.00 bis 17.30 Uhr  
Freitag, 09.00 bis 11.30 Uhr

Daniel Rotzer, Pfarrer	027 923 91 83
Rafaela Witschard, Pastoralassistentin	027 923 91 45
Cathrin Stoffel, Seelsorgehelferin	027 923 17 56
Christoph Ittig, Kirchenvogt	027 924 25 77
Margrit Amherd, Pfarreiratspräsidentin	027 923 78 00
Sakristan / Hauswart Pfarreiheim	079 210 83 93
Martin Squaratti / Andrea Summermatter	

Mai 2017  
Erscheint monatlich  
92. Jahrgang Nr. 5

PC der Pfarrei:  
19-9893-6